



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 12/2009

3. Jahrgang

Nummer 56

27. März 2009

Themen in dieser Ausgabe:

- Frau an der Sp@itze der Kieler Jugendfeuerwehren, Seite 1 - 2
- Ausrüstung für griechisches Waldbrandcamp gesucht, Seite 2
- Warnung vor Stromerzeuger-Attrappen, Seite 2 - 3
- Feuerwehr-Führerschein: Klarheit statt Mogelpackung, Seite 3
- Forum Feuerwehrfrauen 2009 in Heyrothsberge, Seite 3 - 4
- Seminar: Brandschutz für Menschen mit Behinderungen, Seite 4 - 5
- Stellenausschreibung: Deutsche Jugendfeuerwehr sucht Unterstützung, Seite 5 - 6

Zum ersten Mal:

Frau an der Sp(r)itze der Kieler Jugendfeuerwehren

Kiels Stadtwehrführer Henrik Lehn übertrug im Rahmen der Jahresversammlung der Kieler Jugendfeuerwehren die Verantwortung für die acht Jugendgruppen an Janin Aderhold. Damit steht die erste Frau an der Spitze einer Kreis- bzw. Stadtjugendfeuerwehr in Schleswig-Holstein.

„Der Ausbau der Mitgliederzahlen, vor allem bei den weiblichen Mitgliedern ist eine wichtige Zukunftsaufgabe“, so Janin Aderhold nach der Amtsübergabe. In der Umsetzung dieses Ziels profitiert die 29-jährige sozialpädagogische Assistentin von einer Menge Erfahrung. Neben Ihrer beruflichen Qualifikation ist Janin Aderhold seit 2004 Leiterin der Jugendfeuerwehr in Kiel-Moorsee. Diese Erfahrung bestätigte auch Stadtwehrführer Henrik Lehn. „Mit Janin Aderhold übernimmt eine erfahrene Feuerwehrfrau die Leitung unserer Jugendfeuerwehren. Schließlich war sie bereits 2004 die erste weibliche Leitung einer Kieler Jugendfeuerwehr“, so Lehn.

Auch landesweit ist diese Entwicklung bisher einmalig, und Aderhold ist damit die erste weibliche Stadt- bzw. Kreisjugendwartin in Schleswig-Holstein. Diese freute neben Landesjugendfeuerwehrwart Hauke Ohland auch Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz. „Ich danke ihnen für ihre Leistung der letzten Jahre, und freue mich, dass eine Frau in diese wichtige Führungsposition gewählt worden ist und damit mit gutem Beispiel vorangehe“, so Volquartz in ihren Grußworten an den aus beruflichen Gründen scheidenden Stadtjugendwart André Hasselmann.

Aber auch die Mitgliederbilanz ist gut. So konnte der scheidende Stadtjugendwart André Hasselmann über 10 Übertritte in die Einsatzabteilungen berichten. „Besonders in Zeiten schlechter Mitgliederentwicklungen müssen die Feuerwehren auf ihre Jugendarbeit setzen. Die Gruppen sind der Nachwuchsproduzent für die Einsatzabteilungen und sichern damit die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren. Aus diesem Grund müssen wir alles Vertretbare leis-



ten, um die Jugendfeuerwehren zu stärken.“, appellierte der Leiter der Kieler Berufsfeuerwehr, Dr. Ralf Kirchhoff.

Ausrüstung für griechisches Waldbrandcamp gesucht

Die ESEPA ist eine Organisation in Griechenland, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Feuerwesens in Griechenland weiterzuentwickeln. Seit einigen Jahren veranstaltet die ESEPA in den Sommermonaten so genannte Waldbrandcamps u.a. unter Beteiligung deutscher Feuerwehrleute. Das Camp 2009 wirft seine Schatten voraus. An einem arbeitsreichen Wochenende haben die griechische Führung und die Mitglieder des Orga-Teams eine kurze Bestandsaufnahme der Fahrzeuge und des Materials für das diesjährige Camp durchgeführt und dabei festgestellt, dass dringend das eine oder andere gebraucht wird.



Dazu gehören u.a. B-CBC Verteiler, sowie Strahlrohre der Größen C und D. Außerdem D-Kupplungen zum Einbinden neuer Schläuche. Die ESEPA bittet daher um Unterstützung bei der Suche nach diesen Dingen. Es zählt jedes kleine Teil, weil viele kleine Spenden summieren sich, so dass die Kameradinnen und Kameraden, die dieses Jahr ihren Dienst im Camp tun, wieder mit vollständigem und vernünftigen Material arbeiten können.

Das Material wird zentral in Baden-Württemberg gesammelt, da sehr kurzfristig am ersten Aprilwochenende ein Transport nach Griechenland geht. Natürlich freut man sich auch über Material, das später ankommt.

Da es nicht möglich ist, Material in ganz Deutschland einzusammeln, zumal es sich um "kleineres" Material handelt, bleibt nur der Postweg. Kontakt und weitere Infos: Martin Kessler, ESEPA Orga-Team Material und Logistik, Alte Winnender Steige 7, 71334 Waiblingen, www.esepa.net

Warnung vor Stromerzeuger-Attrappen

FLENSBURG. Die Polizei in Flensburg teilt mit, das in den vergangenen Tagen wiederholt Personen aufgetreten sind, die Stromaggregate zum Verkauf angeboten haben. Die bisher aufgetretenen Verkäufer kamen aus Irland.

Angeboten werden Aggregate, die den Anschein erwecken, als wären sie von einer deutschen Firma hergestellt. Auf der Vorderseite ist die Aufschrift "Kraft Meister Germany" und der Zusatz "Designed in Japan" erkennbar. Bei genauerer Betrachtung erst stellt man fest, dass es sich bei der Tankanzeige nur um einen Aufkleber handelt und der Starkstromanschluss offensichtlich nicht richtig angeschlossen ist.



Ein Kleinmotorenhändler sprach von "einer Attrappe mit ein wenig Funktion". An dem Gerät befinden sich keinerlei Prüfzeichen, so dass eine von den Geräten ausgehende Gefahr nicht auszuschließen ist.

Die Händler kamen mit einem Geländewagen oder einem Transporter mit irischem Kennzeichen und boten die Geräte als "Restware" nach einer Messe und deshalb zu einem besonders günstigen Preis an.

Die Polizei warnt davor, Ware von fahrenden Händlern zu kaufen, sog. Haustürgeschäfte zu tätigen. Rechtsansprüche wie der Rücktritt vom Kauf oder Garantieansprüche sind hier oft

nicht geltend zu machen. In vielen Fällen, wie auch in diesem Fall, entspricht die Ware nicht den Erwartungen und dem, was beim Kauf versprochen wird.

Rückfragen an: Polizeistation Steinbergkirche, Matthias Thye, Nordstraße 1, 24975 Hürup, Telefon: 04632-8560

Feuerwehr-Führerschein: Klarheit statt Mogelpackung!

Berlin – „Wir lassen uns von Verkehrsminister Tiefensee nicht hinters Licht führen: Der Feuerwehr-Führerschein muss zu einer echten Entlastung führen und einen Mehrwert für das Ehrenamt bieten – sonst verfehlt er sein Ziel“, betont Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).



„Für die Feuerwehren macht eine Feuerwehr-Fahrerlaubnis bis 4,75 Tonnen mit dem Führerschein der Klasse B nur Sinn, wenn sie ohne zusätzliche Ausbildung und Prüfung erteilt wird. Alles, was über eine organisationsinterne Unterweisung und Verwaltungsgebühren hinausgeht, löst die Probleme tausender Feuerwehren nicht“, bekräftigt Kröger. Aufgrund der hohen Kosten stünden vor allem kleine Feuerwehren mittelfristig vor dem Aus.

Der Spitzenverband der Feuerwehren setzt sich außerdem für eine Fahrerlaubnis bis 7,5 Tonnen bei spezifischer Ausbildung in der Feuerwehr ein. „Wir brauchen einen echten Lkw-Führerschein der Klasse C1 für deutlich unter 1.000 Euro. Damit muss dann aber auch die private Nutzung erlaubt sein – nur so werden wir junge Menschen zusätzlich zum Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren motivieren können“, erläutert der DFV-Präsident.

Der Verband hat in den vergangenen Tagen am Runden Tisch im Verkehrsministerium teilgenommen und zahlreiche Gespräche im parlamentarischen Raum geführt. Kröger: „Unsere Forderungen werden von einer breiten Allianz unterstützt. Deshalb werden wir weiter für eine gute Lösung kämpfen und uns nicht auf einen Etikettenschwindel einlassen. Wir fordern Klarheit statt Mogelpackung!“

Forum Feuerwehrfrauen 2009 in Heyrothsberge Fachveranstaltung vom 19. bis 21. Juni 2009 / Praktische Workshops



BERLIN. Praxis und Theorie, Netzwerke bilden und Erfahrungen austauschen: Das „Forum Feuerwehrfrauen 2009“ vom 19. bis 21. Juni 2009 in der Brand- und Katastrophenschutzschule Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt) bietet ein umfangreiches Programm für Feuerwehrfrauen aus ganz Deutschland. Organisiert wird die Veranstaltung durch den Deutschen Feuerwehrverband (DFV); in der ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Durchführung ist auch das Netzwerk der Berufsfeuerwehrfrauen vertreten. Noch ist die Planung nicht abgeschlossen; bereits jetzt gibt es jedoch folgende Rahmendaten:

- Veranstaltungsort: Bildungszentrum der JF Sachsen-Anhalt im LFV S-T bzw. Brand- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt)
 - Zeitraum 19. bis 21. Juni 2009 (Anreise Freitagabend, Abreise Sonntagmittag)
 - Teilnehmerinnen (maximal 100): Feuerwehrfrauen aus Berufs-, Freiwilliger und Werkfeuerwehr; keine Jugendfeuerwehrangehörigen
 - Teilnahmepauschale wird konkretisiert
 - Inhaltlicher Ablauf
 - 19. Juni 2009: individuelle Anreisemöglichkeit
 - 20. Juni 2009: je ein Seminarblock vormittags und nachmittags, abends Diskussion zum Erfahrungsaustausch, Netzworkebildung
 - 21. Juni 2009: vormittags ein Seminarblock, Abreise nach dem Mittagessen
- Nach derzeitiger Planung werden Workshops in den folgenden Themenbereichen angeboten werden:
- Planübung (Gruppenführerebene/allgemein)

- Drehleiter-Workshop
- Rhetorik
- Technische Hilfe
- Mentoring
- Atemschutz-Schnuppertraining
- Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
- Feuerwehrsport
- Hochseilgarten
- Der Weg in die Berufsfeuerwehr
- Notfallseelsorge
- Einsatzbezogene Baukunde
- Kinderbetreuung bei Lehrgang, Einsatz und Übung
- Unterrichtsgestaltung
- Brandschutzerziehung

Es gibt kostenpflichtige Übernachtungsmöglichkeiten in der Schule bzw. in Heyrothsberge. Reisekosten für Teilnehmerinnen werden seitens des DFV nicht übernommen. Weitere Informationen sowie die Anmeldemöglichkeit folgen in Kürze. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Silvia Darmstädter, Telefon (030) 28 88 48 8-23, E-Mail darmstaedter@dfv.org

Seminar: Brandschutz für Menschen mit Behinderung

Fachtagung am 12./13. Juni 2009 in Frankfurt / Frühbucherpreis 128 Euro



BERLIN. Brandschutz für Menschen mit Behinderung ist das Thema einer Fachtagung, die am 12./13. Juni 2009 in Frankfurt stattfindet. Organisiert wird die Vortragsveranstaltung mit Diskussionen durch den Gemeinsamen Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb). Das Seminar findet unter Federführung der vfdb statt. „Menschen mit Behinderung sind durch Brände besonders gefährdet. Der Umgang mit Feuer und die Selbst- und Fremddrettung bergen hier oft besondere Risiken“, erklärt der Ausschussvorsitzende Dr. Volker Meyer.

„Menschen mit Handicap können Probleme haben, Brände zu verhindern und sich im Brandfall richtig zu verhalten“, erläutert Meyer. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes leben zehn Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Deutschlands mit Behinderungen, die sie auch im Alltag einschränken können. „Der Brandschutz ist ein lebenswichtiges Thema für diese Zielgruppe, das künftig an Bedeutung zunehmen wird“, blickt der Experte in die Zukunft.

Bei der Fachtagung werden Konzepte und Erfahrungsberichte aus dem Bereich des Brandschutzes für Menschen mit Behinderung vorgestellt. Zielgruppe sind Angehörige der Feuerwehren und der Brandschutzindustrie sowie Brandschutzsachverständige, Personal von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie Menschen mit Behinderungen und Angehörige.

Das Programm sieht folgende Punkte vor:

- Abwehrender Brandschutz (Einsatzberichte von Bränden in Einrichtungen mit Auswertung, Einsatzvorbereitung von Einsatzkräften)
- Brandschutzkonzepte von Einrichtungen (Praxisbeispiele von Brandschutzkonzepten (baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz)
- Betrieblicher Brandschutz (Brandschutzorganisation: Brandschutzbeauftragter, Betriebsfeuerwehr; organisatorische und technische Möglichkeiten der Evakuierung)
- Brandschutzaufklärung (Schulungen durch den Betrieb und die öffentliche Feuerwehr; Praxisbeispiel einer Feuerwehreinsatzplanung)
- Brandschutzerziehung bei Menschen mit geistiger Behinderung (Konzepte und Praxisbeispiele)
- Erfahrungsaustausch

Die Fachtagung beginnt am 12. Juni 2009 um 14 Uhr und endet am 13. Juni um 16 Uhr. Der

Teilnehmerbeitrag beträgt 148 Euro, bei Anmeldung vor dem 15. April 128 Euro. Darin enthalten sind Verpflegung, Tagungsgetränke (außer beim Erfahrungsaustausch) und eine CD mit den Vorträgen. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt.

Zur Buchung sowie bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich an das Tagungsbüro Brandschutzaufklärung, Telefon (06581) 99 61 48, Fax (06581) 99 61 47, E-Mail: v.meyer@brandschutzaufklaerung.de. Für die Zimmerbuchung gibt es ein Kontingent bei der Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main: Kennwort „Brandschutztagung“, Buchungs-Hotline (069) 21 23 08 08, E-Mail: info@infofrankfurt.de oder via direkten Reservierungslink http://www.frankfurt-tourismus.de/cms/tourismussuite/soko/brandschutztagung_de.html.

Weitere Informationen zur Fachtagung sowie das aktuelle Programm werden im Internet unter www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht.

Stellenausschreibung: Deutsche Jugendfeuerwehr sucht Unterstützung

BERLIN. Die Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband e.V. betreut ca. 240.000 Mitglieder bundesweit und gehört damit zu den großen Jugendverbänden in Deutschland. Die Deutsche Jugendfeuerwehr ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring.



Die Unterstützung der einzelnen Jugendverbände, Lobbyarbeit, Fördermittelabwicklung, Organisation und Betreuung einzelner Veranstaltungen sowie administrative Bereiche sind Aufgaben, die wir in einem kleinen Team im Bundesjugendbüro in Berlin erledigen.

Wir suchen für die Organisation einer Großveranstaltung zum nächst möglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum **01.06.2009**,

**eine Veranstaltungskauffrau / einen Veranstaltungskaufmann
oder
eine Bürokauffrau / einen Bürokaufmann**

- in Teilzeit (50%)
- befristet bis 31.12.2009

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören

- Allgemeiner Schriftverkehr
- Bearbeiten von Anfragen
- Terminkoordinierung
- Vorbereitende Arbeiten für Projektgruppen
- Laufende Projektplanungsarbeiten
- Zentrale Kommunikation mit allen Projektbeteiligten

Wir erwarten:

- Wünschenswert ist eine abgeschlossene Ausbildung als Veranstaltungskauffrau / Veranstaltungskaufmann
- Erfahrungen im Umgang mit öffentlichen Mitteln und Finanzcontrolling
- Bereitschaft zu Eigenverantwortung und Einsatzbereitschaft sowie zu Dienstreisen
- Sicherer Umgang mit MS Office und Internet
- vorbereitende Buchhaltung
- Selbständige, flexible sowie serviceorientierte Arbeitsweise

Wir bieten:

- vielseitige, interessante Aufgaben
- ein hoch motiviertes junges Kolleg/innenteam
- Freizeitausgleich für Wochenendttätigkeit
- Ein angenehmes Arbeitsklima
- Vergütung in Anlehnung an TvöD

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Bundesjugendreferentin Martina Müller unter der Telefonnummer 030 – 28 88 48 811 sowie per Mail: mueller@jugendfeuerwehr.de

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis zum **01.05.2009** per Mail (als pdf) an bewerbung@jugendfeuerwehr.de oder postalisch, mit einem frankierten Rückumschlag, an die Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband e.V., Martina Müller, Bundesjugendreferentin, Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihre Feuerwehren

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr Amt Eiderkanal (www.ff.amt-eiderkanal.de)



Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®

Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de